

Frankreich.

Elisabethringische Frage; Unterschleife.

* Paris, 24. Januar. Jaurès stellt heute in der "Pet. Republ." Beiträge über Frankreich als Vertreter des Weltfriedensgeistes an und sagt da: "Nun, wie haben sie Recht, die elisabethringische Frage als einen dauernden Grundzustand künftiger Kriege, des Heirats- und Unheirats- in der Welt aufrecht zu erhalten, wir haben kein Recht, von der Zukunft unter dem großen Namen 'Revolte' oder unter dem verhüllten Namen 'Gutmachung' die Gunst einer Gewaltsherrschaft zu erwarten." Jaurès beruft sich dabei auf die Bedeutung dieser Erfahrung aufzuhören, indem er hinzufügt: "Wir werden auf anderen Wegen durch die Belebung des Weltfriedens auf das öffentliche Recht Europa einwirken und die schwerfälligen Folgen der und von 31 Jahren erlittenen Revolte aufheben." (Voss. Blg.)

* Paris, 24. Januar. (Telegramm.) Die Sicherheitspolitik hat festgestellt, daß in dem Centralpalastmagazin der Pariser Garnison seit längerer Zeit bedeutsame Unterrichte verschwiegen werden sind. Dem "Journal" aufzufallen sind zehn Unterrichtsstücke und mehrere Auszüge, die in die Sache verweilt sind, bereits verhaftet worden. (Wdhlt.)

Erschießen nach Marolle.

* Paris, 24. Januar. (Telegramm.) Die Meldung des "Marin", daß das Panzerschiff "Charlemagne" nach Tanger abgehen werde, wird heute von anderen Schiffen bestätigt, und zwar soll es bereits morgen Toulon verlassen. Gern verlässt der Kreuzer "Galilée" jetzt bereits nach Tanger abgegangen. Dem "Edu de Paris" zufolge steht die Mission des "Charlemagne" in keiner Weise mit der Errichtung des beiden Hauptorte der Freimaurerion im Zusammenhang. Der Commandant des "Charlemagne" habe Auftrag erhalten, nach Rabat sich zu begeben, um den Sultan von Marocco zu begrüßen, wie dies die Engländer bereits gethan haben. (Wdhlt.)

Dänemark.

Verlauf der ostindischen Inseln.

* Kopenhagen, 24. Januar. (Telegramm.) Wie "Dagens Bureau" berichtet, daß die Regierung gegen den dänischen Gesandten in Washington bestreitet, den Verkaufsertrag betrifft der dänisch-indischen Inseln zu unterzeichnen. (Wdhlt.)

Rußland.

Die polnische Sprache.

A. Petersburg, 22. Januar. Auf dem in voriger Woche stattgefundenen allgemeinen russischen Kongresskongreß in Petersburg wurde zum ersten Male auch von einem Professor ein längeres Referat in polnischer Sprache gehalten. Der betreffende Redner war der bekannte Magister Prof. Dr. Wicherowicz aus Krakau, früher in Posen Lehrer der Widerstandsschule Klmit. Dem Bericht des Professors Dr. Wicherowicz überließ Dr. Solot auf Warschau keine Aufgabe. Als der Vorsitzende, Professor Wissotsky, vor Beginn des Widerstandsschul-Vortrages erklärte, daß der Krakauer Redner im Rahmen der polnischen Frage Galizien sprechen werde und deren Größe übersteige, erhöhte ein außerordentlich hämischer Besitz,

* Petersburg, 24. Januar. (Telegramm.) Der Reis zu stand im Januar-Gebiete ist am 18. Januar aufgehoben worden. (Wdhlt.)

* Petersburg, 24. Januar. (Telegramm.) Die "Wladimirskaja Wiedomost" und die "Birchowskaja Wiedomost" stellen aus zweitlicher Quelle mit, daß eine außerordentliche afghanische Gesandtschaft in nächster Zeit in Petersburg eintreffen werde. (Wdhlt.)

Orient.

Mittentum auf den König von Schlesien.

* Wien, 24. Januar. Als der König heute im königlichen Garten spazieren ging, stürzte ein Mann mit gefälschtem Meier aus ihm los. Der Gartenspectator parkte den dem Könige zugesuchten Stock und wurde dabei verhont. Der Altersdorfer wurde verhaftet. Er scheint gefestigt zu sein. (Bell. Blg.)

Wie beginnen es mit Freuden, daß König George, einer der sympathischsten Gestalten auf den europäischen Thronen und naher Bewunderer unferer Kaiserwerke, vor dem Reichstag schlägt werden soll und knüpft daran die Hoffnung, daß der treue Beamte, der den König mit seinem Geiste deckt, seine lebensfähige Verbundenheit davontragen darf. Wäre der Monarch das Opfer des Wissensglaubens geworden, so hätte auch das Programm des Amerikanischen Prinzen Heinrich eine wesentliche Abänderung erfahren müssen. Ob der Altersdorfer geistigsfähig ist, weiß ja bei heutigen Vorfallen im ersten Augenblick vorausgesetzt, wird die eingestellte Untersuchung sehr bald ergeben.

Amerika.

Prinz Heinrichs Amerikafahrt.

* Washington, 24. Januar. (Telegramm.) Der deutsche Kaiser hat die Nähe des Comités für den Empfang des Prinzen Heinrich von Preußen, soweit sie geben, bewilligt und hat es dem Comité überlassen, die Mitglieder des allgemeinen Plans auszuarbeiten. Die Mitglieder des Comités sind gegenseitig mit dieser Aufgabe beschäftigt, insbesondere mit Verteilung, die mit den Agenten der Eisenbahnfamilien abschließen sind. Der für die Reise des Prinzen in Aussicht genommene Sonderzug wird aus jedem Wagen der älteren Art bestehen, von denen einer ausschließlich dem Prinzen zur Verfügung stehen wird. Es wird geplant, die Reihe des Prinzen in südlicher Richtung bis Chattanooga, in westlicher bis St. Louis und in nördlicher bis Milwaukee auf der einen und bis Boston auf der anderen Seite auszubauen. Prinz Heinrich wird den ersten Sonntag in New York ankommen, das Grab General Grant's besuchen und um Mitternacht abreisen. Am Montag früh wird er um 10½ Uhr in Washington eintreffen, wo er auf dem Bahnhofe von einer Ehrenwache, einer Schwadron Gardes und einer Batterie Artillerie empfangen und nach der deutschen Vorstadt geleitet wird. Eine Abteilung Pioniere wird bei Tag und Nacht den Ehrenwachdienst für das Vorstadtkreisgebäude. Den zweiten Sonntag bringt der Prinz wahrscheinlich in Chattanooga zu und wird den großen Nationalpark bei Oldsmartha besuchen. Der dritte Sonntag wird in New York zugebracht werden und der Ruh und vielleicht dem Gewebe einiger deutscher sozialer Organisationen gewidmet sein. Das Comité hat es vermieden, daß eine Reihe des Prinzen auf einen Sonntag fällt.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenklaus.

* Berlin, 24. Januar. (Telegramm.) Die Bereitung des Domänenklaus wird fortgesetzt. Abg. Gothein (Bell. Blg.) führt aus: Der Minister habe schon beim Reichstag gesagt, daß er sich nicht zwischen zwei Säulen hält. Er habe, glaubt aber, die Minister habe sich auf den eigenen Stuhl gesetzt, doch er traut. (Reichstag) Nun wird ich jedoch gegen die Rechtfertigung des Ministers, die Domänen gegen meine Stimme. Bei den hohen Gewerbebeamten werden die kleinen Landwirte von den großen Gewerben aufgezogen. Der Gewerbebeamte ist mein bester

Freund. Ihres im Verlaufe der täglichen Pracht, daher kommt es dem Bauer darauf an, daß eine häufige Bevölkerung hinter ihm steht. Wir müssen ein gehobenes, ruhiges Volk, das nicht durch schlechte Erziehung geschädigt ist, und deshalb befürchten wir den Polizei, der einem kleinen Theile der Bevölkerung einen nachhergeraden Vorstellungsversuch, dem Volke selbst aber dauernden Schaden bringt.

Abg. Gothein v. Wangenheim (com.) führt aus: Wir wollen, daß der Gewerbegeist nicht zu einer Masse wird, die von einer Hand

die in die anderen geht; wir sind in der Bevölkerung etwas anders. Die Linde vereint nur die Interessen des Gewerbes; wir haben es erst vorgestellt wieder in der Politikkommission geschehen. Von der Bevölkerung des Polizei bringt die nachhergerade Balkant-Denkmal ab. Wie kann ein Gewerbegeist, wenn wir diesem wieder unterlegen, es mit der Gewerbegeist vorwerfen.

Landwirtschaftsminister v. Bodenbender meint sich gegen die Deutung, die hier gestellten Ausführungen refutes würden. Ich sage nicht die Herren der Linsen, sondern diejenigen gemeint, die in Reichsangelegenheiten mit Anteil haben, wie sie, nach Annahme des Vorleses gegen jeden Fehler eine gewisse Abgabe zu entrichten, damit auch das Reich etwas davon habe. Das sind doch Anteilige unserer Deutung, die keine weighten können, vor dem Reichstag nur einige Anträge gestellt werden. Unsere Hauptrichtlinie ist, den bürgerlichen Markt zu jucken und ihn genau und häufig zu machen; damit gelten wir auch der Industrie.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) erklärt: Wir haben in unserer Partei viele erprobte Landwirte, wir haben uns aufgetrennt in viele Parteien gewandt, die verschiedene gesammelt sind. Wir vereinen alle diese, die einen Sinn für ihre Selbständigkeit und Unabhängigkeit erkennen haben. Sie bilden die anderen. Neben steht dann wissenschaftliche Autoritäten für einen Standpunkt, derer Maximo, an. Niemand verehrt sich jedoch gegen den Vorwurf der Wiederkehr gegenüber dem Ausland.

Abg. Engelbrecht (freiden.) bemerkt: Wenn die Politik der Reichs- und Reichs-Landesjugend will, kommt Deutschland mindestens auf eine Generation in Schwierigkeiten.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeindschaft ein.

Abg. Engelbrecht (freiden.) bemerkt: Wenn die Politik der Reichs- und Reichs-Landesjugend will, kommt Deutschland mindestens auf eine Generation in Schwierigkeiten.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeindschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei

gegen Schiedsgerichte und verteidigt die Partei gegenüber dem Vorwurf der Russenfeidschaft ein.

Abg. Gothein (Bell. Blg.) vertheidigt die Stellung seiner Partei